Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2009)
Heft: 4

Artikel: Auch das Auto wird weise
Autor: Studer, Alfons
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-818816

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SICHERHEIT FÜR SENIOREN_Bereits 2015 wird jeder dritte Autokäufer über sechzig Jahre alt sein. Die Autoindustrie reagiert mit einer Reihe elektronischer Fahrhilfen auf die demografische Entwicklung.

Auch das Auto wird weise

Text//**ALFONS STUDER**

Zeitungsmeldungen zeichnen ein vermeintlich alarmierendes Bild. «Ein tragischer Unfall ereignete sich gestern, als ein 78-jähriger Mann mit hoher Geschwindigkeit in eine Hausmauer prallte. Laut Polizei hatte der Mann die Bremse mit dem Gaspedal verwechselt.» Oder: «Eine ältere Autofahrerin übersah ein Kind, das die Strasse auf dem Fussgängerstreifen überqueren wollte. Das Auto erfasste das Kind frontal und schleuderte es zu Boden.»

Sind ältere Menschen schlechte Autofahrer und damit ein Risiko auf unseren Strassen? «Mitnichten», sind sich die Fachleute einig. Zu diesem Schluss kommt auch eine Studie der Allianz-Versicherung in Deutschland. «Ältere Fahrer und Fahrerinnen sind besser als ihr Ruf», so ihre Kernaussage. Verkehrsteilnehmer über 65 Jahre verursachen weniger Unfälle als jüngere. Weitere Studien besagen allerdings auch, dass die Senioren als Risikogruppe im Verkehr hinter den 18- bis 30-Jährigen an zweiter Stelle liegen.

Wir sind gesünder und fitter als früher

Die Biologie lässt sich nicht ausser Kraft setzen. Mit zunehmendem Alter nehmen Beschwerden und

körperliche Unzulänglichkeiten zu. Die Muskelkraft schwindet, und die Beweglichkeit ist eingeschränkt. Die Brille gehört plötzlich zum Alltag wie die Tatsache, dass das Gehör keine Spitzenleistungen mehr vollbringt. Konzentration und Reaktionsvermögen nehmen ab, Krankheiten und Tablettenkonsum zu.

Das heisst natürlich nicht, dass man sich mit siebzig und darüber nicht mehr ins Auto setzen darf. Denn nicht nur werden wir immer älter, wir sind auch gesünder und fitter als die Menschen von früher. Und weil die demografische Entwicklung voraussagt, dass bereits 2015 mehr als ein Drittel aller Autokäufer/-innen über sechzig Jahre alt sein wird, muss sich die Autoindustrie besondere Gedanken zu dieser Klientel machen, wie Professor Ferdinand Dudenhöffer von der Fachhochschule Gelsenkirchen bemerkt.

Die Technik machts möglich

«Es gibt tatsächlich gute Gründe, diese Entwicklung ernst zu nehmen», erklärt Volvo-Schweiz-Pressesprecher Sascha Heiniger. Als Beispiel nennt er das Kollisionswarnsystem mit automatischer Notbremsfunktion, das Volvo in einige Modelle einzubauen beginnt: Ein Radarsystem im Frontgrill sowie eine Kamera hinter dem Rückspiegel im Innenraum überwachen dabei den Strassenbereich vor dem Fahrzeug. Wird ein Objekt oder ein Verkehrsteilnehmer erkannt, wird der Fahrer akustisch und optisch gewarnt. Reagiert er nicht, leitet die Technik selbstständig eine Notbremsung ein.

BMW wiederum hat sich zum Ziel gesetzt, auch Menschen mit gesundheitlichen Problemen das Autofahren zu ermöglichen. Ralf Decke, Projektleiter von SmartSenior bei BMW: «Wir forschen an einem System, das Unfälle durch gesundheitlich bedingte Kontrollverluste vermeiden oder zumindest die Schwere der Unfälle mindern kann.» Die Ingenieure entwickeln dafür eine Technik, die bei einer Notfallsituation wie etwa einem Herzinfarkt am Steuer selbstständig eingreift. Am Auto wird die Warnblinkanlage aktiviert, der Wagen manövriert sich automatisch zum rechten Strassenrand und hält dort an.

Sicherheit steht an erster Stelle

«Was der allgemeinen Sicherheit dient, dient auch den Senioren und umgekehrt», weiss Helene Däuwel von der Fahrzeugsicherheit bei Mercedes. Alle namhaften Autohersteller haben deshalb in den letzten Jahren die Sicherheit ganz oben auf die Prioritätenliste gesetzt. Fahrassistenz-Systeme wie ABS (Antiblockiersystem) oder ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) sind dabei längst Standard. Zusätzliche Sicherheit versprechen neuere Techniken wie die Abstandsregelung, die die Distanz zum vorderen Fahrzeug unter allen Umständen einhält. Oder das Kollisionsvermeidungssystem, das bei einer drohenden Gefahr eine automatische Bremsung einleitet. Bereits im Einsatz sind auch Features wie der Spurwechselassistent, der dem Fahrer optisch und akustisch meldet, wenn sich von hinten ein Fahrzeug (im toten Winkel) nähert. Der Spurhalte-Assistent wiederum warnt, wenn die mittlere Linie auf der Strasse überfahren wird. Ausserdem gibt es Rückfahrkameras und sogar Wärmebildkameras, die in der Nacht Objekte anzeigen, die sich weit vor dem Lichtkegel der Scheinwerfer befinden. Von Einparkhilfen bis hin zu Systemen, die das Fahrzeug selbstständig in eine Lücke parkieren, ist heute fast alles zu haben.

Keine «Senioren-Autos»

Stellt sich die Frage, warum die Industrie nicht schon längst ein echtes Senioren-Auto entwickelt hat. Doch da winken die Fachleute ab. Senioren wollen nicht aufgrund eines Autos als alte Fahrzeuglenker «abgestempelt» werden, so der Tenor. Trotzdem gibt es Modelle, die es der älteren Generation besonders angetan haben, wie eine Studie in Deutschland zeigt. Beliebt sind etwa der Lexus RX, der Opel Meriva, der Nissan Tiida, der VW Golf Plus oder der Ford Fusion. Was dabei auffällt: Es handelt sich um Fahrzeuge, die etwas höher gebaut sind und damit das Ein- und Aussteigen erleichtern.

Trotz aller technischer Raffinesse: Das wichtigste Element der Verkehrssicherheit bleibt der Fahrer, die Fahrerin selbst. Die beiden grossen Automobilverbände TCS und ACS bieten spezielle Kurse für Senioren an. Bei Fahrberatung.info steht ein neutraler Ansprechpartner zur Verfügung, um die Fahrtauglichkeit abzuklären. Und schliesslich können auch über die Pro Senectute Fahrkurse gebucht werden.

//SENIOREN IM FAHRSIMULATOR

An der Universität Zürich läuft derzeit ein Forschungsprojekt zum Fahren im Alter («Drive Wise»). Dabei wird untersucht, ob mit einem gezielten Training an einem Fahrsimulator das Bewusstsein, die Konzentration und Wahrnehmung in Bezug aufs Lenken eines Fahrzeugs gefördert werden können. Der Fahrsimulator diene nicht als Ersatz für einen Fahrexperten, erklärt Gianclaudio Casutt von der Abteilung Neuropsychologie des Psychologischen Instituts, das diese Fahrsicherheitsstudie durchführt. Doch was gegenwärtig «eher für Studienzwecke» gedacht sei, könne «in Zukunft möglicherweise als ergänzende Möglichkeit eines Fahrsicherheitstrainings oder zur Beantwortung klinisch-diagnostischer Fragestellungen» dienen. www.psychologie.uzh.ch > Fachrichtungen > Neuropsychologie > Fahreignungsuntersuchungen

//NÜTZLICHE LINKS

www.tcs.ch, www.acs.ch, www.fahrberatung.info

Foto: picture alliance